

Podestplätze
vor der WM

SNOWBOARD Die Schweizer Alpin-Snowboarder fanden rechtzeitig vor den Weltmeisterschaften in die Erfolgsspur zurück. Patrizia Kummer und Julie Zogg führen beim Weltcup-Parallelschlalom in Bad Gastein (Österreich) die Ränge 2 und 3 heraus. Kummer erlitt erst im Final gegen die Tschechin Esther Ledeca eine Niederlage. Die Olympiasiegerin und dreifache Gesamtweltcup-Erste sicherte sich rund zwei Wochen vor den Titelkämpfen in Kreischberg (Österreich) ihren ersten Podestplatz der Saison.

Die Qualifikationsdritte Julie Zogg setzte sich im Rennen um Rang 3 dank eines Blitzstarts gegen die Deutsche Selina Jörg durch. Die mehrfache Junioren-Weltmeisterin wurde mit ihrem fünften Podestplatz im Weltcup belohnt. In der Vorrundenspiele war sie gegen Ledeca ausgeschieden. *si*

Lüdi auf
Rang sechs

SKICROSS Die Schweizer Skicrosser erlitten im ersten von zwei Weltcuprennen in Val Thorens (Fr) eine Niederlage. Nachdem beim Auftakt in Kanada noch zwei Podestplätze resultiert hatten, fanden diesmal die Finales ohne Schweizer Beteiligung statt. Für die Männer bedeuteten bereits die Achtelfinals Endstation. Cheftrainer Ralph Pfäffli nahm das Verdicht sportlich: «Die Rennen sind heute nicht für uns gelaufen», bilanzierte er, «ab und zu muss man das hinnehmen.»

Bei den Frauen kam für Sanna Lüdi (6./Leimiswil) und Priscilla Annen (8./Saanen) das Aus in den Halbfinals. Sie erfüllten aber die Selektionskriterien für die WM in Kreischberg. Diese findet am 25. Januar statt. *si*

Tschannen bricht nächsten Rekord

EISHOCKEY Stefan Tschannen hat sich am vergangenen Dienstag ins goldene Buch des SC Langenthal geschossen. Mit seinem zweiten Treffer an diesem Abend schnappte er Bernhard Hugi den Torekord weg. Heute (17.45 Uhr, Litternahalle) will der SCL-Captain mithelfen, dass sein Team beim EHC Visp bestehen kann.

Nach Hanspeter Wyss' Einsatzrekord ist eine zweite Bestmarke aus der letzten NLB-Ära gefallen: Stefan Tschannen feierte mit dem 6:5 in Küssnacht, seinem zweiten Treffer an diesem Abend, den 215. Treffer in Gelb-Blau. Damit hat er Bernhard Hugi als Rekordtorschützen abgelöst, der 214 Tore für den SC Langenthal geschossen hatte.

Seit Dienstagabend kurz nach 22 Uhr ist es definitiv: Der SCL-Captain Stefan Tschannen ist der beste NLB-Torschütze, den der SC Langenthal bis heute in den eigenen Reihen hatte. Mit seinem Tor in der Verlängerung gegen die GCK Lions zum 6:5 hat er den 215. Treffer für den Oberaargauer NLB-Klub gefeiert und damit den ehemaligen Kultstürmer Bernhard Hugi überflügelt. «Das ist ein schöner Rekord, über welchen ich auch stolz bin. Eigentlich ist es egal, welchen Rekord man innehat, das ist immer eine super Sache», sagte Stefan Tschannen gleich nach dem Spiel. Gerade sein letztes Tor zum 6:5 sei typisch gewesen. Entscheidend sei die Vorarbeit gewesen. Das Tor gehöre zu 90 Prozent Jeff Campbell, der den Pass gespielt habe, reichte Tschannen das Lob weiter. Er habe am richtigen Ort gestanden. Campbell habe punktgenau zugespielt, er habe im Slot gestanden und Druck auf den Stock gemacht, damit der Verteidiger die Schussabgabe nicht mehr verhindern konnte. «Ich hatte bei meinen Treffern stets Hilfe von den Mitspielern. In meiner Zeit in Langenthal hatte ich immer schon zwei gute Linienpartner, mit denen ich produktiv war.» Und tatsächlich: Bereits in seiner ersten kompletten Saison in Langenthal im Championat 2005/2006 spiel-

te Tschannen neben den Kanadiern Eric Lecompte und Steve Larouche. Tschannen war schon damals der zweitbeste SCL-Torschütze gewesen. Nun bildet er mit Brent Kelly und Campbell erneut das beste Sturmtrio der Liga. In der Saison 2012/2013 erzielte er dann sogar am meisten Tore in der kompletten Liga. Eine Saison später hatte er die Bestmarke des Playoff-Torschützen inne.

Konstant vorne dabei

Hugi hat im Vergleich mit Tschannen nur einen kleinen Vorsprung behalten können. Für 214 Tore brauchte er heute 57 Jahre alte Immobilienhändler 362 Spiele, Tschannen jedoch ein einziges Spiel mehr. Gerade in der aktuellen Saison war für Tschannen das Toreschiessen nicht immer einfach. Denn die Oberaargauer gerieten zuletzt in ein Tief, auch die erste Linie sei im Vergleich mit anderen Saisons etwas weniger produktiv, gesteht der Captain. Aber: «Eigentlich waren wir in den Qualifikationen in allen Jahren konstant gut und hatten nie grosse Aussetzer. Die Chemie in der Mannschaft stimmt. Auch das ist ein Grund, dass ich so viele Tore erzielen konnte», sagt Tschannen weiter.

Gerade gegen die GCK Lions zeigte sich auch in der ersten Linie ein Aufwärtstrend. Tschannen erzielte zwei Tore, Campbell und Kelly je ein weiteres. Geht es wieder bergauf mit dem SCL? «Unser Ziel ist es, dass die Form vor den Playoffs nach oben zeigt. Die Tabelle ist momentan zweitrangig. Das gute Gefühl ist wichtiger», meint der 30-Jährige. Eine Mischung aus den Spielen gegen La Chaux-de-Fonds und den GCK Lions wäre angebracht. Die



Tore am Fliessband: Stefan Tschannen hat bereits 215 Tore für den SC Langenthal erzielt.

Marcel Bieri

defensive Stabilität aus dem Heimspiel gegen die Neuenburger mit nur einem Gegentor, die offensive Durchschlagskraft aus dem Auswärtsspiel gegen die Zürcher mit sechs Treffern. «Zuerst wollen wir keine Gegentore zulassen. Sechs Tore zu erzielen, ist zwar schön, mir wäre es aber lieber, 6:1 anstatt 6:5 zu gewinnen», sagt Tschannen.

Nächster Rekord in Sicht

Für heute Abend gilt es deshalb, einen offenen Schlagabtausch zu verhindern. Visp sei spielerisch stark, kreativ und läuferisch gut. «Jetzt, wo es in Richtung Playoffs geht, ist jedes Spiel wichtig. Wir wollen defensiv stabil sein und offensiv die Chancen nutzen», verrät Tschannen den Gameplan. Ob der Stürmer mit der Nummer 71 dabei ein Tor erzielen wird oder nicht: Nach seinem ersten Rekord dürfte die Langenthaler Integrationsfigur auch bald die nächste Bestmarke erobern. Tschannen steht mit 363 SCL-Einsätzen schon an sechster Stelle der SCL-Einsatzstatistik. Je nachdem, wie lange Torhüter Marc Eichmann noch spielt, könnte Tschannen auch diesen Bestwert übernehmen. «Eichi» weist derzeit 63 Spiele mehr auf als sein 4 Jahre jüngerer Kollege. Oder anders formuliert: etwas mehr als eine Saison.

Leroy Ryser

TOP 10

Die besten NLB-Torschützen
des SC Langenthal

	Tore
1. Stefan Tschannen	215
2. Bernhard Hugi	214
3. Brent Kelly	148
4. Jeff Campbell	147
5. Eric Lecompte	133
6. Hanspeter Sägeser	103
7. Ted Snell	100
8. Oliver Müller	98
9. Steve Larouche	96
10. Daniel Carbis	65

EISHOCKEY

NATIONAL LEAGUE A

Gestern spielten
Zug - Bern 4:6 (2:0, 1:3, 1:3)
Gottéron - Biel 3:0 (2:0, 0:0, 1:0)
R'wil-Jona - Davos n.V. 4:3 (1:1, 1:0, 1:2, 1:0)
Ambri-P. - Lugano 3:5 (0:1, 1:3, 2:1)

Heute spielen
Bern - Ambri-Piotta TC2, 19.45
Biel - Servette 19.45
Davos - R'wil-Jonas 19.45
Lausanne - Gottéron TC1, 19.45
Lugano - Zug 19.45

Morgen spielen
Kloten - ZSC Lions TC1, 15.45

1. Bern	36	20	5	4	7	121:	86	74
2. Davos	36	21	3	4	8	134:	94	73
3. ZSC Lions	36	20	2	7	7	109:	73	71
4. Lugano	35	16	6	5	8	108:	90	65
5. Zug	35	16	5	5	9	119:	94	63
6. Servette	35	13	4	5	13	102:	111	52
7. Lausanne	36	14	2	5	15	83:	88	51
8. Biel	36	10	5	6	15	101:	118	46
9. Kloten	35	10	5	2	18	81:	107	42
10. Gottéron	37	8	6	5	18	105:	135	41
11. Ambri-P.	36	5	9	5	17	88:	118	38
12. R'wil-Jona	35	3	6	5	21	82:	119	26

Zug - Bern 4:6 (2:0, 1:3, 1:3)
7:12 Zuschauer. – SR Mandioni/Massy, Mauron/Tscherrig. – Tore: 3. (2:40) Sutter (Bürgler, Bouchard/Strafe gegen SCB angezeigt) 1:0. 5. (4:05) Zangger (Eearl, Bouchard) 2:0. 32. Gardner 2:1. 36. Blum (Gardner) 2:2. 37. (36:28) Sondell (Martschini) 3:2. 38. (37:09) Ruefenacht 3:3. 46. Suri (Sondell, Stephan) 4:3. 57. (56:25) Plüss (Ritchie, Jobin) 4:4. 57. (56:36) Furrer (Alain Berger) 4:5. 60. (59:16) Ruefenacht 4:6 (ins leere Tor). – Strafen: 2mal 2 plus 5 Minuten (Alatalo) und Spieldauer (Alatalo) gegen Zug, 6mal 2 Minuten gegen Bern.

Zug: Stephan; Ramholt, Grossmann; Schlumpf, Sondell; Erni, Alatalo; Blaser; Zangger, Earl, Bouchard; Martschini, Holden, Suri; Bürgler, Sutter, Schnyder; Lammer, Diem, Herzog; Christen.

Bern: Schaefer (46. Bühler); Blum, Furrer, Jobin, Gragnani; Kreis, Randegger; Jung; Alain Berger, Plüss, Bertschy; Joensuu, Gardner, Moser; Holloway, Ritchie, Ruefenacht; Loichat, Pascal Berger, Müller.

Bemerkungen: SCB ohne Scherwey (gesperrt), Gerber, Krueger, Kobasew, Reichert, Dufner (alle verletzt), Cloutier (überzählig).

5. Timeout von Bern. Holloway in der 24. nach einem Bandencheck von Alatalo verletzt ausgeschieden. Zug ab 58:40 bis 59:16 ohne Goalie.

Gottéron - Biel 3:0 (2:0, 0:0, 1:0)
6483 Zuschauer. – SR Koch/Stricker, Espinoza/Kohler. – Tore: 15. (14:20) Bykow (Ausschluss Olausson) 1:0 (Eigentor Steiner). 16. (15:05) Mauldin (Pouliot, Monnet) 2:0. 59. Mottet 3:0 (ins leere Tor). – Strafen: 4mal 2 Minuten gegen Gottéron, 3mal 2 Minuten gegen Biel.

R'wil - Davos n.V. 4:3 (1:1, 1:0, 1:2, 1:0)
5389 Zuschauer (Saisonrekord). – SR Mollard/Winnerborg (Sd), Abegglen/Rohrer. – Tore: 11. Berger 1:0. 19. Walsler (Hofmann) 1:1. 22. Sieber (Danielsson, Johansson) 2:1. 43. (42:53) Ambühl (Reto von Arx) 2:2. 44. (43:37) Marc Wieser 2:3. 60. (59:37) Danielsson (Johansson, Derrick Walsler) 3:3. 62. Johansson (Walsler, Danielsson/Ausschlüsse Kindschi und Reto von Arx) 4:3. – Strafen: 3mal 2 Minuten gegen Rapperswil-Jona, 4mal 2 Minuten gegen den HCD.

Ambri-P. - Lugano 3:5 (0:1, 1:3, 2:1)
500 Zuschauer (ausverkauft). – SR Wehrli/Wiegand, Borgia/Wüst. – Tore: 7. Filippula (Petterson, Klases/Ausschlüsse Duca, Gautschi) 0:1. 30. (29:42) Klases (Petterson, Chiesa) 0:2. 31. (30:47) Hall (Pestoni/Ausschluss Andersson) 1:2. 32. (31:06) Brunner (Reuille, Kienzle) 1:3. 39. Klases (Petterson) 1:4. 48. Pestoni (Chavaillaz, Giroux) 2:4. 57. Walker (Sannitz/Ausschluss Steinmann) 2:5. 60. (59:37) Lhotak (Acoino, Schlagenhaut) 3:5. – Strafen: 4mal 2 Min. gegen Ambri, 5mal 2 Min. gegen Lugano.

NATIONAL LEAGUE B

Heute spielen
Visp - Langenthal 17.45
Martigny - GCK Lions 19.00
SCL Tigers - Olten 19.45
Ajoie - Thurgau 20.00

1. SCL Tigers*	35	22	5	4	4	135:	81	80
2. Ch-de-F	36	18	1	4	13	115:	106	60
3. Olten	36	16	3	4	13	125:	119	58
4. Martigny	36	15	5	1	15	109:	99	56
5. Visp	36	13	5	4	14	139:	126	53
6. Langenthal	37	10	7	6	14	102:	106	50
7. GCK Lions	36	10	5	6	15	97:	124	46
8. Ajoie	37	11	3	7	16	105:	119	46
9. Thurgau	37	8	6	4	19	78:	125	40

* in den Playoffs

Zahlen & Fakten

ALLGEMEINES

Sepp Renggli ist gestorben. Die Schweizer Sportwelt trauert um Sepp Renggli. Der Sportreporter starb am Freitagmorgen nach kurzem Spitalaufenthalt im Alter von 90 Jahren. Der Luzerner erlangte als Radioreporter Popularität. Er fühlte sich im täglichen Sportgeschehen wohl, umrundete mit der Tour de Suisse 47 Mal die Schweiz oder berichtete von 16 Olympischen Spielen, Rad-, Ski-, Bob- und Ruderweltmeisterschaften. Renggli hinterlässt aber auch als Autor von 28 Sportbüchern ein stolzes Lebenswerk.

BIATHLON

Oberhof (De). Weltcup. Frauen. Sprint (7,5 km): 1. Vitkova (Tsch) 22:40 (2). – Die Schweizerinnen: 29. Elisa Gasparin 1:45 (2). 30. Häckli 1:48 (3). 86. Volken 4:46 (7).

EISHOCKEY

NHL. Nashville (mit Josi/2 Assists) - Dallas 3:2 n.V. Philadelphia (mit Streit/1 Assist) - Washington 3:2 n.V. Vancouver (mit Sbis und Weber/1 Assist) - Florida 1:3. Minnesota (mit Niederreiter/1 Assist) - Chicago 2:4. St. Louis - San Jose (ohne Müller/Ersatz) 7:2. Colorado (ohne Berra/Ersatz) - Ottawa 5:2.

FUSSBALL

Shaqiri mit der Nummer 91. Xherdan Shaqiri hat seinen Wechsel zu Inter Mailand am Freitag besiegelt. Der Schweizer Nationalspieler unterschrieb nach dem obligaten medizinischen Check bei Inter Mailand einen Vertrag bis 2019. Shaqiri wird für seinen neuen Klub das

Trikot mit der Nummer 91 – seinem Geburtsjahr – tragen.

Ianu zu Luzern. Cristian Ianu (31) kehrt zum FC Luzern zurück. Der Lausanner Topkorer unterzeichnete bis Saisonende.

Tchouga leihweise zu Düringen. Gemäss einer Meldung der «Freiberger Nachrichten» hat der 1. Ligist SC Düringen den einstigen Super-League-Stürmer Jean-Michel Tchouga leihweise vom FC Köniz verpflichtet.

Spanien. Cup. Achtelfinals. Hinspiel: FC Barcelona - Elche 5:0 (3:0). – Das Rückspiel findet nächste Woche statt.

Asien-Meisterschaft. Gruppe A. In Melbourne: Australien - Kuwait 4:1 (2:1).

OLYMPISCHE SPIELE

Boston kandidiert. Die USA wollen mit der Stadt Boston Gastgeber der Olympischen Sommerspiele 2024 werden. Boston setzte sich gegen Washington, San Francisco und den zweimaligen Gastgeber Los Angeles durch.

REITEN

Basel. Fünfstern-Cup. LGT-Preis (S/A mit Stechen, 155 cm, Dotation: 75 000 Fr.): 1. Deusser (De), Espyranthe, 0/35,24. 10. Fuchs (Sz), PSG Future, 4/41,03, alle im Stechen. 17. Sprunger (Sz), Aris, 4/60,83. 27. Gisler (Sz), Cordel, 4/63,09. 28. Schwizer (Sz), Armani The Gun CH, 4/63,14. 29. Guerdat (Sz), Conchetto Son, 4/63,28, alle im Normalparcours.

SKI ALPIN

Melchsee-Frutt OW. Europacup-Slalom der Frauen (Nachtrennen): 1. Barthelet (Fr) 1:40,61. Die Schweizerinnen in den ersten 31: 15. Kopp 1:73. 20. Vogel 2:72. 25. Bissig 5:83. 30. Schwiter 8:44. 31. Bregou 9:33. – Europa-

cup-Stand. Gesamt (12/31): 1. Haaser (Ö) 560. 12. Kopp 206. 16. Wild 173. 17. Chable 172. – Slalom (7/12): 1. Truppe (Ö) 203. 6. Kopp 165. 9. Chable 134.

SKICROSS

Val Thorens (Fr). Skicross. Weltcup. Männer: 1. Schauer (De). Die besten Schweizer: 19. Fiva. 23. Bischofsberger. 25. Niederer. **Frauen:** 1. Thompson (Ka). Die Schweizerinnen: 6. Sanna Lüdi (Leimiswil). 8. Priscilla Annen (Saanen). 9. Smith.

SNOWBOARD

Bad Gastein (Ö). Weltcup. Parallel-Slalom. Männer: 1. Kosir (Sl). 5. Galmarini (Sz). 10. Flepp (Sz). 14. Flüttsch (Sz). **Frauen:** 1. Ledeca (Tsch). 2. Kummer (Sz). 3. Zogg (Sz). Die weiteren Schweizerinnen: 7. Müller. 20. Jenny (in der Qualifikation out).

TENNIS

Brisbane. ATP-Turnier (439 405 Dollar/Hart). Viertelfinals: Federer (Sz/1) s. Duckworth (Au) 6:0, 6:1. Nishikori (Jap/2) s. Tomic (Au) 6:0, 6:4. Raonic (Ka/3) s. Groth (Au) 7:6 (7:5), 3:6, 7:6 (7:2). Dimitrov (Bul/4) s. Klizan (Slk) 6:3, 6:4. – Halbfinals: Federer (1) - Dimitrov (4), Nishikori (3) - Raonic (3). – **WTA-Turnier** (1 Mio Dollar/Hart). Einzel, Halbfinal: Scharapowa (Russ/1) s. Switolina (Ukr) 6:1, 6:3. Ivanovic (Ser/2) s. Lepchenko (USA) 7:6 (7:2), 6:4. – Final: Scharapowa (1) - Ivanovic (2). – Doppel, Halbfinal: Hingis/Lisicki (Sz/De) s. Krajicek/Pliskova (Ho/Tsch) 7:6 (7:3), 6:3.

Chennai (Ind). ATP-Turnier (403 495 Dollar/Hart). Viertelfinals: Wawrinka (Sz/1) s. Muller (Lux) 6:2, 7:6 (7:4). Bautista-Agut (Sp/3) s. Yen-Hsun (Taiwan/6) 7:6 (9:7), 6:4. Goffin (Be/4) s. Haider-Maurer (Ö) 7:5, 6:2. Bedene (Sl) s. Garcia-Lopez (Sp/5) 2:6, 6:3, 6:2. – Halbfinals: Wawrinka (1) - Goffin (4), Bautista-Agut (3) - Bedene.

Shenzhen (China). WTA-Turnier (500 000 Dollar/Hart). Halbfinals: Bacsinzky (Sz/8) s. Kvitova (Tsch/2) 6:4, 6:4. Halep (Rum/1) s. Saisai (China) 6:2, 6:3. – Final: Halep (1) - Bacsinzky (8).

Sydney. WTA-Turnier (731 000 Dollar/Hart). Qualifikation. 1. Runde: Vögele (Sz) s. Rodio-

nova (Au) 6:2, 6:3. – Vögele trifft in der 2. Runde auf Zurenko (Ukr).

VOLLEYBALL

Bewährungsprobe am Munot. Im heutigen Spitzenkampf (17.30 Uhr, BBC-Arena) treffen der NLA-Dritte Schaffhausen und der Zweite Köniz aufeinander.

Sport am TV

SAMSTAG

SRF 1

22.45 Sport aktuell

SRF 2

10.15 Ski alpin: Weltcup in Adelboden, Riesenslalom Männer, 1. Lauf
11.25 Ski alpin: Weltcup in Bad Kleinkirchheim, Abfahrt Frauen
12.50 Langlauf: Tour de Ski in Val de Fiemme
13.45 Ski alpin: Weltcup in Adelboden, Riesenslalom Männer, 2. Lauf

SAT 1

02.05 American Football: NFL, Division Playoffs

SONNTAG

SRF 2

09.45 Ski alpin: Weltcup in Adelboden, Slalom Männer 1. Lauf
11.10 Ski alpin: Weltcup in Bad Kleinkirchheim, Super-G Frauen
11.55 Langlauf: Tour de Ski in Val de Fiemme, 9 km Verfolgung Männer
12.45 Ski alpin: Weltcup in Adelboden, Slalom Männer 2. Lauf
14.10 Reiten: CSI Basel, Grosser Preis
18.15 Sportpanorama

SAT 1

23.15 American Football: NFL, Division Playoffs